



20 Jahre GK

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Förderer der Gesellschaft für kieferorthopädische Zahntechnik e.V. (GK), 20 Jahre GK sind ein guter Grund, über die Entwicklung dieser erfolgreichen Gesellschaft nachzudenken.

Ausschlaggebend für ihre Gründung war der damalige politische Umbruch aufgrund der Wiedervereinigung unserer beiden deutschen Staaten und die doch sehr unterschiedlichen Ausbildungssysteme: im „Westen“ die dreieinhalbjährige Lehrzeit und dann nur noch die Weiterbildung in dem Fach Kieferorthopädie über verschiedene Kurse der Industrie; in der ehemaligen DDR das dreijährige Fachstudium und danach die anderthalbjährige postgraduale Ausbildung, die dann mit der Prüfung zum Fachzahn-techniker endete.

Als „Zentraler Fachlehrgang für Orthopädische Stomatologie“ hatte in der damaligen DDR seit 1972 jährlich eine zweitägige Zusammenkunft stattgefunden, an der sich zwischen 70 und 90 Kollegen beteiligten.

Weitblickend, wie mein Amtsvorgänger, Herr ZTM Friedbert Schmeil, war, sah er die Notwendigkeit, diese Weiterbildung nach der „Wende“ ohne staatliche Lenkung weiterzuführen. Dass Bedarf und Interesse bestand, zeigte sich dadurch, dass bis Ende 1990 bereits 85 Mitglieder zu verzeichnen waren.

Diese einmalige europaweite Vereinigung, deren Ziel die Wissensvermittlung in der kieferorthopädischen Zahntechnik und deren Randgebiete ist, hat zurzeit 355 Mitglieder, davon 302 Zahntechniker und 53 Zahnärzte und Kieferorthopäden.

249 unserer Mitglieder kommen aus Deutschland, davon die meisten aus Baden-Württemberg und Bayern, gefolgt von den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Weitere Mitglieder kommen aus der Schweiz, Österreich und Italien. Neun weitere Nationen runden die Internationalität ab.

In den 19 vergangenen Harzer Fortbildungsseminaren konnten 259 Fachvorträge zu den verschiedensten Themen wie z. B. KFO-Technik, Geschichte der KFO, Werkstoffkunde und Hygiene angeboten werden.

Besonders Stolz macht uns die Riege der Referenten, die uns in den vielen Jahren beehrten. Es begann beim ersten Seminar mit Sanitätsrat Dr. Georg Klamt, dem Erfinder des EAO, dann ging es weiter mit Prof. Bimler und dem elastischen Gebissformer nach Bimler, dann weiter zu Prof. Stockfisch und dem von ihm kreierten Kinetor. Dann folgte Frau Dr. Christine Fränkel mit dem Fränkel und dann folgten Dr. Täuscher, Dr. Bass, Prof. Hasund und Dr. Clark ..., sie alle sind und waren große Persönlichkeiten in der Kieferorthopädie, die ihre eigenen Geräte entwickelt haben. Des Weiteren sind Prof. Stöckli aus Zürich und Prof. Tränkmann besonders in Bezug auf die abnehmbare Kieferorthopädie zu nennen. Nicht vergessen werden dürfen auch Prof. Pancherz und das gegossene Herbstscharnier, Dr. Richter mit der Bänderversion, der hochangesehene Lehrmeister Prof. van der Linden, Niemegen, und viele weitere angesehene Referenten. Ihnen allen muss an dieser Stelle für ihr Engagement um die Kieferorthopädie und die Wissensvermittlung gedankt werden.



Daneben ist auch den vielen kieferorthopädisch tätigen Zahntechnikerkollegen zu danken, die oftmals Tipps und Tricks verrieten und dadurch in der Folge den Teilnehmern den Arbeitsalltag erleichterten.

Dass diese Fortbildung immer noch bezahlbar ist, konnte allein durch ehrenamtliches Engagement verwirklicht werden. Deshalb sollte hier auch ein großes „Danke schön“ seinen Platz finden, das an all die fleißigen Helfer, im Vorstand wie im Beirat, gehen soll, die im Laufe der Jahre dazu beigetragen haben. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Industrie, mit der uns jahrelang gewährten Unterstützung, sei es durch die stets umfangreiche begleitende Dentalausstellung, das Referentensponsoring oder Sach- und Fachspenden.

Dass ich seit 1997 dieser Gesellschaft vorstehen darf, erfüllt mich mit großem Stolz, nichtsdestotrotz bin ich mir auch der großen Aufgabe und Verpflichtung bewusst, die damit verbunden war und ist.

Zum Abschluss wünsche ich der GK (www.gk-online.org) weitere 20 so erfolgreiche Jahre, mit so interessierten Mitgliedern und Seminarteilnehmern, die sich engagieren und die Gesellschaft lebendig halten!

Ihre

Christine Ramian

ZT Christine Ramian (1. Vorsitzende der GK)

